



HEIMAT UND FREMDE IM PRÄTTIGAU

Klosters Music geht in die dritte Spielzeit

Nach dem Erfolg des Programms zum Beethoven-Jubiläum im Sommer 2020 finden vom 31. Juli bis zum 8. August in Klosters erneut die Sommerkonzerte von «Klosters Music» statt. Die exklusiven Konzertabende entführen die Klassik-Fans im kommenden Jahr auf eine faszinierende und überraschende Reise in die Welt der böhmischen Romantik des 18. und 19. Jahrhunderts.

Text Andrin Schütz

← Der tschechische Dirigent Jakub Hruša. (Foto: Pavel Hejný)

→ Kammerorchester Basel. (Foto: Lukasz Rajchert)

Dass die Natur in und um Klosters im Winter wie auch im Sommer nahezu paradisiische Zustände für Naturfreunde und Sportler bietet, ist kaum ein Geheimnis. Auch kulturell hat die Gemeinde im Prättigau so einiges zu bieten. Ein inzwischen schweizweit bekannt gewordenes Highlight für die Freunde der Kultur und der klassischen Musik bilden die Konzerte von Klosters Music, welche in diesem Sommer zum dritten Mal in Folge stattfinden. Und auch für dieses Jahr hat sich der künstlerische Leiter, David Whelton, etwas Einzigartiges einfallen lassen. Der sympathische und weltgewandte Brite, der von 1987 bis 2016 als Direktor des renommierten Londoner Philharmonia Orchestra tätig war, bringt das sprühende musikalische Leben aus dem Prag des 18. und 19. Jahrhunderts in die Bündner Berge.

Im Rahmen von insgesamt acht Konzerten widerspiegelt das Programm in seiner abwechslungsreichen und spannungsvollen Dramaturgie die musikalische Vielfalt, die Tiefe und die europaweite Ausstrahlung der böhmischen Metropole, welche sich in der Zeit der aufkommenden Romantik als äusserst lebendiger und produktiver Schauplatz für Musiker und Künstler sowie als wesentlicher und stilbildender kultureller Schmelztiegel etablierte.

Mozart und Prag: Eine besondere Liebe

Es ist also kaum verwunderlich, dass sich Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) als begeisterter Gast am Schauplatz des Geschehens einfand und we-



sentlich zur musikalischen Entwicklung der Stadt und der Region beitrug. «Meine Prager verstehen mich!», soll der grosse Salzburger Meister anlässlich eines seiner Besuche begeistert ausgerufen haben. Und so steht die Liebe des grossen Komponisten zur böhmischen Metropole am Anfang der musikalischen Reise, welche Klosters Music im Sommer 2021 unternimmt: Erstmals unter der Leitung von Jakub Hruša gibt das Kammerorchester Basel am Samstag, 31. Juli, Mozarts berühmte «Prager Sinfonie» zum Besten. Zu hören sind an diesem ersten Abend auch das phänomenale Klavierkonzert



← Sir András Schiff. (Foto: snow-world.ch, Marcel Giger)

Nr. 23 in A-Dur mit Lucas Debargue sowie ausgewählte Arien und Ouvertüren von Mozart mit der Sopranistin Giulia Semenzato und dem Bariton Hanno Müller-Brachmann.

Spielfreude, zeitlose Pracht und eine meisterhafte Reise

Beschwingt und spielfreudig wiederum geht es am 1. August weiter, wenn das seit jeher in böhmischen Landen heimische Janoska Ensemble die Bühne betritt und in facettenreicher Manier die grosse Tradition der Rhapsodie aufleben lässt. Für die Freunde der zeitlosen Pracht des Barocks indes halten das Zürcher Orchestra La Scintilla und die französische Sopranistin Julie Fuchs am dritten Abend unter anderem auserlesene Preziosen von Bach, Händel und Vivaldi bereit, während der begnadete Organist und Komponist Rudolf Lutz das Publikum am Mittwoch, 4. August, in der Kirche St. Jakob mit bekannten Themen von Bach, Mozart, Schubert und Dvořák sowie gekonnten Improvisationen begeistern wird. Eine wahre «Meisterreise» in die musikalische Wiege Europas mit Werken von Haydn, Beethoven, Schubert und Brahms unternimmt in der Folge der 1953 in Budapest geborene Sir András Schiff am Abend des 5. August, der derzeit weltweit als einer der besten und vielseitigsten Pianisten gilt.

Zwischen Heimat und Fremde

Das Spannungsfeld zwischen Heimat und Fremde, welches das gesellschaftliche, politische und musikalische Leben Prags in jener Zeit bestimmte, eröffnet sich am Freitag, 6. August, im Konzertsaal der Arena Klosters, wenn die berühmte «Moldau» von

Bedřich Smetana (1824–1884) mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ihren Weg vom heimischen Quell in ferne Lande findet und Christian Tetzlaff mit dem Violinkonzert Nr. 5 in A-Dur von Mozart die Sinne schweben lässt. Sehnsüchtige Klänge aus der Fremde sind denn auch am Samstag, 7. August vom britischen Cellisten Steven Isserlis mit dem wundervollen Konzert für Violoncello und Orchester zu vernehmen, das Antonín Dvořák (1841–1904) zwischen 1894 und 1895 fern seiner Heimat in den USA komponierte.

Den Abschluss der Konzertreihe in Klosters bildet eine Premiere: Zum ersten Mal widmet sich das Festival dem Film und der Filmmusik. Gezeigt wird das preisgekrönte Meisterwerk «Cinema Paradiso»

↓ Die französische Sopranistin Julie Fuchs. (Foto: Sarah Bouasse)





→ Sol Gabetta.
(Foto: Julia
Wesely)

des sizilianischen Regisseurs Giuseppe Tornatore, während das Luzerner «City Light Symphony Orchestra» live die grandiose Filmmusik von Ennio und Andrea Morricone erklingen lässt.

Zweite Heimat: Ein Schritt über die Region hinaus

Mit dem Zusatzkonzert «Zweite Heimat» feiert Klosters Music eine weitere Premiere. Dieses Mal aller-



→ Steven Isserlis.
(Foto: Satoshi
Aoyagi)

dings nicht in Klosters, sondern in Bad Ragaz. Das Gastspiel in der St.Galler Kurgemeinde vor den Toren Graubündens initiiert eine Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Triennale der Skulptur RagARTz. Ein naheliegender Schritt, denn «wer in der Musik zu Hause ist, dem liegt die Kunst mit Sicherheit nicht fern. Und wer die Kunst liebt, der liebt auch die Musik». Ein Leitsatz, dessen Gehalt sich in einem besonderen Konzert mit Starbesetzung im Grand Resort Ragaz manifestiert: Am Abend des 2. Juli darf man sich auf die Cellistin Sol Gabetta und den Pianisten Kristian Bezuidenhout freuen, welche mit Sonaten für Violoncello und Klavier von Felix Mendelssohn (1809–1847) und Johannes Brahms (1833–1897) aufwarten.

Der Besuch des Konzerts in Bad Ragaz bietet übrigens eine hervorragende Gelegenheit, im Vorfeld des musikalischen Genusses die diesjährige Triennale zu besuchen. Rund 450 Kunstwerke von 83 Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt laden zu einem ausgedehnten Kunstspaziergang in den weitläufigen Parkanlagen ein und machen Appetit auf mehr.

Apropos Appetit und Genuss: Einmal in der Region, lohnt sich auch ein Abstecher in die romantischen, von Weinbergen umsäumten Torkel der Bündner Herrschaft ennet des Rheins.

Autor Andrin Schütz ist Texter und Publizist.

andrin-schuetz@texttext.ch

Online www.klosters-music.ch
www-badragartz.ch